



# **BÜRGER-INFORMATION**

Die unabhängige Wählergemeinschaft für Bad Honnef



# Die Zukunft beginnt jetzt!



Hans-Heribert Krahe



Katja Kramer-DiBmann



Stefan Scharfenstein

# Parteiunabhängig und sachorientiert: BB – gut für die Bürger

Im Jahr 1961, dem Gründungsjahr der Wählergemeinschaft „Bürgerblock“ (BB), waren die Bürger intensiv mit dem Aufbau beschäftigt und mancher Akzente der großen Politik überdrüssig – vor allem des wenig sachdienlichen Schlagabtausches zwischen Regierung und Opposition, der auf kommunaler Ebene an den praktischen Problemen des Aufbaus häufig vorbeiging.

Im bürgerlichen Bad Honnef war zudem die Bindungskraft der CDU durch parteiinterne Auseinandersetzungen geschwächt. So gründete der CDU-Mann, Bauunternehmer Siegfried Westhoven, den Bürgerblock und fuhr mit seinen Weggefährten bei der Kommunalwahl sechs Wochen nach der Gründung unfassbare 20 Prozent der Wählerstimmen ein.

Und die Erfolgsgeschichte hält immer noch an. Damals wie heute geht es der Wählergemeinschaft um die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen durch kluge Wirtschaftsförderungspolitik, und die Schaffung von Wohnraum und Zuzug von jungen Familien.

Der Bürgerblock hat 2014 im Bürgermeisterwahlkampf mit dafür gesorgt, dass der parteilose Otto Neuhoff mit überwältigender Mehrheit ins Amt gewählt wurde. Von Anfang an unterstützt der Bürgerblock Otto Neuhoff auf seinem Weg, die Stadt weiter zu entwickeln und den Haushalt zu konsolidieren.

Bad Honnef ist ein Wohn-Magnet in der Region zwischen Köln und Koblenz. Die Wohnqualität zwischen Rhein und Sieben-

gebirge ist überdurchschnittlich hoch. Daher setzt sich der Bürgerblock für eine moderne Stadtentwicklung ein, und legt Wert auf bezahlbaren Wohnraum. Dazu gehören aus der Sicht der Wählergemeinschaft unbedingt gute Schulen und Kitas, Freizeitangebote und Einkaufsmöglichkeiten.

Parteiunabhängige Politik ist erfolgreich. In den zurückliegenden zwanzig Jahren vor der letzten Wahl wurde Bad Honnef mental, optisch und finanziell abgewirtschaftet. Bereits 2008 hätte der Abwärtstrend gestoppt werden können. Damals verfehlte der Bürgerblock-Kandidat für das Bürgermeisteramt, Ralf Schaaf, den Wahlsieg nur ganz knapp. Es fehlten ihm letztendlich nur 130 Stimmen.



Carolin Dißmann



Karl-Heinz Krumscheid



Thomas Oelpenich



Unsere Experten für Bildung, Verkehr und die Zukunftsbeauftragten.

Dafür zahlt sich heute unabhängige Politik, ohne Parteifesseln, aus. Einige, für die Stadt ganz wichtige Projekte sind mit dem Bürgerblock auf den Weg gebracht worden:

- **Neubau einer Sporthalle in Aegidienberg**
- **Neubau der Gesamtschule St. Josef**
- **Das integrierte Stadtentwicklungskonzept**
- **Sanierung des städtischen Haushalts**
- **Entwicklung der Grundstücksgesellschaft**
- **Ausbau des Postareals**

Der Bürgerblock hat immer ein waches Auge am Puls der Zeit. Dafür sorgen schon die Mitglieder aus allen Schichten und Bereichen der Stadt Bad Honnef. Von Maler-, Bäcker- oder Gärtnermeister über Ingenieure, Ärzte, Rechtsanwälte, oder Unternehmensberater und Juristen. Regelmäßige Mitgliedertreffen in geselliger Runde tragen immer wieder dazu bei, das Bild der Stadt neu zu erkunden. Bürgerblock heißt bürgernah. Seit seiner Gründung vor 56 Jahren ist der Bürgerblock geprägt durch Nachhaltigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Und daran wird sich auch in der Zukunft nichts ändern.

### **Wählen – Mitgestalten – Bürgerblock**



Christoph Kramer



Karl-Heinz Dißmann



Stefan Krahe

Der Bürgerblock unterstützt den Bürgermeister in seiner parteiübergreifenden Zusammenarbeit mit wechselnden Mehrheiten – sachorientiert, ohne Zank und Polemik. Diese parteiunabhängige Politik hat einen imaginären Hebel umgesetzt. Bad Honnef hat wieder Anschluss an andere erfolgreiche Städte und Kommunen gefunden. Die DNA der parteiunabhängigen Politik ist frei von Scheuklappen und Ideologien, sie ist ausschließlich auf Bad Honnef fokussiert und auf deren Menschen, sie schaut über den Tellerrand aber muss sich nicht an Landes- oder bundespolitischen Meinungen oder Trends halten.

### Lethargie überwunden

Die Stadt Bad Honnef ist aus ihrer Lethargie aufgewacht. „Wir sind auf Kurs“. Heißt: Es werden heutzutage auch schon mal unpopuläre Entscheidungen getroffen und umgesetzt. Wie kürzlich im Rat die Erhöhung der Grundsteuer B, die mit Magenschmerzen oder gar Magenkrämpfen verabschiedet wurde. Da siegte die Vernunft über die Magenprobleme, denn: 2017 muss der städtische Haushalt ausgeglichen werden, um aus der Haushaltssicherung heraus zu kommen und damit wieder finanziell unabhängig zu werden. Ein langgehegter Wunsch aller, dessen Erfüllung bisher an den Bauchschmerzen der Bürgervertreter gescheitert war. Auch mit dem umstrittenen Parkraumbewirtschaftungskonzept, das eine Erhöhung der Gebührenpflicht mit sich bringt, fließen zusätzliche Gelder in die städtischen Kassen. Darum geht es.

### Parkraum schaffen

Bei aller Unterstützung der Projekte sehen wir es als unsere Aufgabe an, Entscheidungen zu begleiten und notfalls zu korrigieren. So haben wir der Erhöhung der



Bürger für Bad Honnef

Grundsteuer B zugestimmt mit der Auflage, diese jährlich zu überprüfen, um sie gegebenenfalls, je nach Haushaltssituation, angemessen korrigieren zu können. Uns ist auch klar, dass das Parkraumbewirtschaftungskonzept noch nicht rund ist. Bevor Parkraum in der Innenstadt wegfällt, muss für neuen Parkraum gesorgt werden. So begrüßen wir das Vorhaben „Parkhaus Luisenstraße“, die Tiefgaragenpläne am Saynschen Hof sowie auf dem zukünftigen Postareal.

### Verjüngung

Die Verwaltungsspitze wurde in den ersten drei Jahren der Amtszeit von Bürgermeister Otto Neuhoff neu aufgestellt und verjüngt. Mit Fabiano Pinto, Johanna Högner und Cigdem Bern kam nicht nur frischer Wind ins Rathaus, sondern auch eine erfreulich andere Denkweise: Gestalten statt verwalten, ausprobieren statt aussetzen. Das ist die Linie des Bürgerblocks. So

begrüßen wir ausdrücklich, dass die bisherigen Stillstandsbereiche Wirtschafts- und Tourismusförderung besetzt wurden. Auch die Installation eines City-Managers als Ansprechpartner für die Bad Honnefer Unternehmer ist eine Entscheidung, die von uns unterstützt wird.

### Antworten

Die Stadterneuerung ist auf einem guten Weg. Die Zeit ist reif, für eine zukunftsfähige Entwicklung der Stadt. Bad Honnef braucht eine neue Identität. Und Antworten. Kann Einzelhandel/Gastronomie/Hotelgewerbe in Bad Honnef an die Anforderungen der Zukunft angepasst werden? Kann der stationäre Einzelhandel mit dem Online-Handel Synergien eingehen? Eine professionelle Dachmarke für die Stadt ist in der Konzeptionsphase, ebenso wie das lang ersehnte Online-Portal.





Das neue Postgelände



St. Josef Schul-Neubau

## Stadtentwicklung

Die großen Bauvorhaben Sporthalle in Aegidienberg, Gesamtschule St. Josef, Postareal, Saynscher Hof sind Meilensteine für die Stadt. Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISek) wird ein Rahmen geschaffen, der die Stadt zukunftsfähig macht. Eine Herkulesaufgabe für Politik und

Verwaltung. Es geht darum, dass wir gemeinsam den Stillstand überwinden und wieder Entscheidungen im Dialog vorbereiten, die dann auch entschlossen umgesetzt werden, die finanzielle Abwärtsspirale durch effiziente Prozesse stoppen und den finanziellen Spielraum erhöhen, um freiwillige soziale Leistungen zu erhalten sowie dringend not-

wendige Investitionen zu realisieren und mit einem integrierten Handlungsplan der Stadtentwicklung neue und nachhaltig wirksame Impulse zu verleihen.

## ISek

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISek) enthält die Themen, die der Bürgerblock schon seit Jahren ganz oben auf der Prioritätenliste stehen hat: Nachhaltige Innenstadterhaltung, Verkehr, bezahlbarer Wohnraum, ökologische städtebauliche Entwicklung, sozialer Wohnungsbau und eine ausgewogene Stadtentwicklung im Tal- und Bergbereich. „Wichtig ist nun, dass am Ende des ISek-Prozesses in der konkreten Umsetzung in den nächsten Jahren und Jahrzehnten für die Bürger ein Mehrwert an Lebensqualität herauskommt, der sich konkret messen lässt“, hofft der Bürgerblock.

## Plangebiet Selhof Süd/ Wohnraumentwicklung

Mit dem Planungsgebiet „Selhof Süd“, das an der Grenze zu Rheinland-Pfalz liegt, verfügt Bad Honnef über ein Baulandreservoir von über 30.000 m<sup>2</sup>. Eine Erschließung dieser Fläche sollte unserer Auffassung nach bezahlbaren Wohnraum bereitstellen. Denkbar ist dort auch die Ansiedlung von Institutionen, Schulen oder Sportstätten. Dabei könnten moderne, ökologische Bebauungskonzepte umgesetzt werden. Bad Honnef könnte an der verkehrs- und infrastrukturell gut angeschlossenen Peripherie wachsen, ohne dass in der Innenstadt und in den Stadtteilen ein Verkehrskollaps entsteht.

## Orientierung

Bad Honnef in Bewegung. Dem Bürgerblock ist es mit FDP und den Grünen vor



Scheckübergabe an den SFA-Vorsitzenden

drei Jahren gelungen, in der CDU-Hochburg einen parteilosen Bürgermeisterkandidaten ins Amt zu heben. Mit knapp 65 Prozent der Bad Honnefer Wählerstimmen. Unser oberstes Ziel, die Wiederherstellung der finanziellen Handlungsfähigkeit der Stadt, ist erreicht worden. Unsere Devise, Ausgaben müssen sich an den Einnahmen orientieren, ist in der Verwaltung angekommen. In den kommenden Jahren setzen wir auf intelligentes Wachstum, bezahlbaren Wohnraum, Weiterentwicklung der Grundstücksgesellschaft, weitere Gewerbeansiedlungen. Dabei werden wir jederzeit den städtischen Haushalt im Blick haben.

## Spende

Bereits im vergangenen Wahlkampf haben wir einen Teil unserer Wahlkampf Ausgaben in die unmittelbare Unterstützung für Bürgerinnen und Bürger investiert. Wenn Not herrscht, dann ist der Bürgerblock am Ball. So auch bei der Sporthalle in Aegidienberg. Dort sind noch Ausstattungswünsche offen, die der Bürgerblock mit einer Spende linderte. Gut angelegtes Geld, meinte Stefan Scharfenstein, der den Scheck an den Vorsitzenden der Sportfreunde Aegidienberg, Claus Elbert, überreichte.

## Grundsteuer B

„Die Erhöhung der Grundsteuer B auf 730 von hundert Punkten gilt für den Bürgerblock zunächst nur für das Jahr 2017. Wir sehen Möglichkeiten, ab 2018 unter 700

Punkte zu kommen“, so Fraktionschef Karl-Heinz Dißmann. Otto Neuhoff hat die Ideen des Bürgerblocks aufgegriffen, das heißt konkret: Oberstes Ziel ist die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt um einen Sparkommissar zu verhindern, der ansonsten vom Land NRW eingesetzt wird. Kurzfristige, strukturelle Defizite müssen mit befristeten Abgabenerhöhungen aufgefangen werden. Auch das ist Verantwortung: Unbequeme Themen müssen angesprochen werden.

Der Bürgerblock hat sich vorgenommen das strukturelle Defizit durch ein systematisches Sparprogramm und eine intelligente Wirtschaftsförderungspolitik zu beseitigen. „So unterstützen wir auch die angedachten Weiterentwicklungen in der Grundstücksgesellschaft, beispielsweise die professionelle Vermarktung von Gewerbeflächen, Zuzug von Unternehmen und Erbpachtgrundstücke für junge Familien. Mittelfristig muss bis 2020 die Abgabenquote wieder auf ein Normalmaß zurückgeführt werden. Wir stehen dafür, dass sich die Ausgaben an den Einnahmen orientieren müssen“, so Christoph Kramer.

## Ringlösung

Der Bürgerblock spricht sich für eine Einbahnstraßenregelung in der Innenstadt aus. Mit der Priorität, dass Autofahrer die Möglichkeit erhalten, kurz Einkäufe erledigen zu können. Diese Regelung habe während der Kanalbaumaßnahme sehr gut funktioniert, so Katja Kramer-Dißmann.

## Personalie

1968 wurde Klaus Eckenroth Mitglied des Bürgerblocks. Der ehemalige Abteilungsleiter einer Bank hat mit seiner ruhigen und kompetenten Art in vielen Ausschüssen mitgearbeitet. Als sachkundiger Bürger wird er dem Ausschuss für Vergabe und



Stefan Scharfenstein folgt auf Klaus Eckenroth

Liegenschaften weiterhin angehören – dessen stellvertretender Vorsitzender er zuletzt war. „Die Fokussierung des Bürgerblocks auf ausschließlich Bad Honnefer Belange gefiel mir. Da machte ich mit. Das war vor fast 48 Jahren. Meine Mitarbeit in verschiedenen, gemeinnützigen Vereinen wird dafür sorgen, dass auch künftig keine Langeweile aufkommt“, so Klaus Eckenroth.

Eckenroth ist in zahlreichen Honnefer Vereinen aktiv. Ein Leuchtturmprojekt war die Unterbringung von Schulabgängern aus Wittichenau, die in Bad Honnefer Unternehmen eine Berufsausbildung fanden. Die Ehrenamtsmedaille der Stadt Bad Honnef wurde Klaus Eckenroth als Dank für sein Engagement verliehen.

Ihm folgt der 53-jährige Stefan Scharfenstein. Der verheiratete Vater von drei erwachsenen Töchtern ist Diplom-Verwaltungswirt (FH) und als Dienstgruppenleiter bei der Bonner Polizei tätig. Nebenberuflich ist er als Dozent in seinem Fachgebiet tätig. Scharfenstein gehörte dem Rat bereits von 1999 bis 2004 an. Als sachkundiger Bürger ist er bereits jetzt im Bezirksausschuss Aegidienberg und im Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und Soziales tätig. „Die Belange Bad Honnefs liegen mir sehr am Herzen. Diese mit zu gestalten ist eine Aufgabe, die mich gereizt hat. Und: Nur wer mitarbeitet, kann auch etwas ändern“, so das neue Stadtratsmitglied.

## Drei Jahre Bürgermeister Otto Neuhoff



Zwei die sich verstehen. Katja Kramer-Dißmann, stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Schwerpunkte: Bauen, Jugendhilfe, Wirtschaftsförderung und Otto Neuhoff ...

Die Honneferinnen und Honnefer bewiesen ein gutes Näschen, als sie 2014 feststellten: So geht das nicht weiter. Sie stießen bei der Bürgermeisterwahl die Parteihierarchien vom Thron und wählten deutlich anders. Nämlich den vom Bürgerblock unterstützten parteilosen Kandidaten Otto Neuhoff. Mit sensatio-

nellen 65 Prozent der Wählerstimmen ließ er die Kandidaten von CDU und SPD weit hinter sich. Und für Bad Honnef begann eine Erfolgsgeschichte.

So ist die Weltfirma Wirtgen mit einer Akademie über die Landesgrenzen hinweg von Rheinland-Pfalz an den Bad Honnefer Dachsberg gezogen. Die Gesamtschule

St. Josef wird vom Erzbistum gebaut. Weitere Beispiele schneller Entscheidungen der Stadtspitze waren die Reparatur der kaputten SiBi-Fenster oder die gründliche Sanierung der Innenstadt-Kanalisation. Und in Aegidienberg wird noch 2017 eine Sporthalle fertig, die vorher fast aussichtsloses Opfer von Konflikten und Blockaden war. Auch die Restrukturierung der Stadtverwaltung zu einer leistungsfähigen Organisation wurde von Neuhoff zügig umgesetzt.



... im Gespräch.

Die Bewerbung zur Landesgartenschau wurde ebenso gestemmt, wie die Flüchtlingsproblematik. Im Rathaus entstehen Kompetenzteams für Wirtschafts- und Tourismusförderung. Das Stadtmarketing erhält eine Dachmarke und einen umfassenden Internetauftritt. Nun gilt es, aus dem Haushaltssicherungskonzept herauszukommen um wieder Gestaltungsspielraum zu gewinnen. Auch dabei steht der Bürgerblock im ständigen Dialog mit dem Bürgermeister.





Die Stadt Bad Honnef ist geprägt von ihrer exponierten Lage im Rheintal: ein Mittelzentrum im Rhein-Sieg-Kreis an der Schnittstelle zwischen den Rheinmetropolen Köln und Bonn sowie dem Mittelrheintal. Als Teil der Region Köln/Bonn gehört Bad Honnef zu einer dynamischen Region, die durch eine sehr gute wirtschaftliche Struktur und wachsende Bevölkerungszahlen getragen wird. Landschaftlich punktet die Stadt durch ihre Lage am Rhein und Siebengebirge. Diese Qualität ist aber zugleich Beschränkung, denn dem räumlichen und funktionalen Wachstum sind damit natürliche Grenzen gesetzt.

Eine solche Enge und Vereinzelung bei den Themen galt in den vergangenen Jahren ein Stück weit auch für die Stadtentwicklung. Planungsprozesse waren eher auf die Bewältigung einzelner Planungsprojekte, Infrastrukturmaßnahmen und Bauvorhaben ausgerichtet. Die gesamtstädtische Bedeutung und der

übergeordnete Kontext gerieten darüber in den Hintergrund. Um hier aktiv gegenzusteuern und den Stillstand bei vielen Planungsfragen zu beenden, haben Rat und Verwaltung im April 2014 ein integriertes Stadtentwicklungskonzept – im Folgenden kurz: ISEK – auf den Weg gebracht. Erstellt mit Hilfe externer Gutachter soll es als Grundlage und Steuerinstrument einer nachhaltigen Stadtentwicklung eine dringend erforderliche koordinierte Entscheidungsgrundlage bieten

und so erheblich dazu beitragen, auf verschiedenen Ebenen die kommunale Handlungsfähigkeit sicher zu stellen

In erster Linie ist das ISEK ein räumlich-planerisches Werkzeug, das insbesondere mit dem grundlegenden Rahmenkonzept den Blick weitert, um eine gesamt-räumliche, städtebauliche Strategie zu formulieren. Diese Strategie soll helfen, die Dynamik der Stadtentwicklung zukünftig räumlich und funktional besser zu bündeln und die einzelnen Bausteine im Sinne einer Gesamtschau besser zu vernetzen.

Die räumlichen Planungs- und Entwicklungsfragen im kompakten Stadtkörper von Bad Honnef sind komplex und von vielen Abhängigkeiten geprägt. Im Sinne eines strategischen und zieldefinierenden Rahmens ist das ISEK auch ein Vehikel, um die politische Handlungsfähigkeit zu unterstützen und ein neues Momentum in den Entscheidungsgremien zu schaffen.

**Engagieren Sie sich  
für die Stadt – gestalten  
Sie die Zukunft mit!**  
**Werden Sie Mitglied im  
Bürgerblock.**